



Arbeitsmarkt aktuell: Turbo unter schwierigen Voraussetzungen

Vor einem Jahr startete die Bundesregierung den Job-Turbo für Geflüchtete mit dem Ziel, das Tempo und die Vermittlungserfolge bei der Integration von Geflüchteten in Arbeit zu erhöhen. Bislang galt: erst ausreichend Sprache lernen, dann in Arbeit oder Ausbildung starten. Nun gilt: learning on the job. Demnach ist der Job-Turbo als Policy-Wechsel zu verstehen, der zwar in die richtige Richtung geht, jedoch nur schwer innerhalb eines Jahres zu vollziehen ist. Obwohl die Vermittlungszahlen für Berlin zwar angestiegen sind, zeigt sich kein Überraschungserfolg, jedoch ein positiver Trend.

Das Potential für den Job-Turbo ist in Berlin enorm: Hier leben rund 141.000 Menschen im erwerbsfähigen Alter, die eine ukrainische bzw. eine Staatsangehörigkeit der acht Asylherkunftsländer (AHKL) haben. Bei den Jobcentern bezogen davon im September 58.718 Personen Leistungen nach SGB II. Absolute Zahlen zur Vermittlung sind zwar überschaubar, zeigen jedoch eine positive Tendenz: Aus den AHKL wechselten im vergangenen Monat 868 Personen aus der Arbeitslosigkeit in eine Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt bzw. in ein Ausbildungsverhältnis. Ein Plus von 19,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Bei den Ukrainern waren es 351 Personen, ein Plus von 122,2 Prozent ggü. dem Vorjahresmonat.

MATCHING MIT ERHEBLICHEN HERAUSFORDERUNGEN

Viele Ukrainerinnen stehen vor der Herausforderung, Kinderbetreuung und Beruf zu vereinen, was eine Vollzeitstelle erschwert. Betriebe suchen hingegen oft nach Vollzeitkräften, oft mit Bereitschaft zur Wochenend- oder Spätschicht. Aufgrund der geringen Sprachkenntnisse verbleiben für diese Beschäftigtengruppe meist eher geringqualifizierte und damit schlechter bezahlte Jobs. Dies erschwert es, Stunden zu reduzieren, um Deutsch zu lernen oder sich weiterzubilden, wodurch die Gefahr besteht, in eben jenen

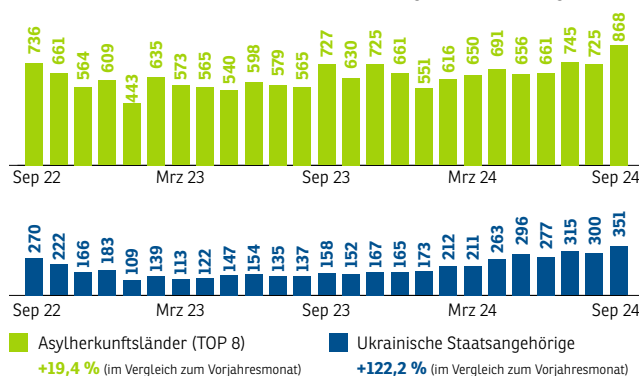
geringqualifizierten Jobs zu bleiben. IHK-Umfragen zeigen derweil, dass Unternehmen für besser qualifizierte Jobs ein Sprachlevel ab B1 einfordern. Zuletzt spielt bei vielen eine unklare Bleibeperspektive rein, die langfristige berufliche Pläne wie eine Ausbildung oder die Anerkennung von Abschlüssen beeinträchtigt.

BERLIN UND BUND WEITER GEFRAGT

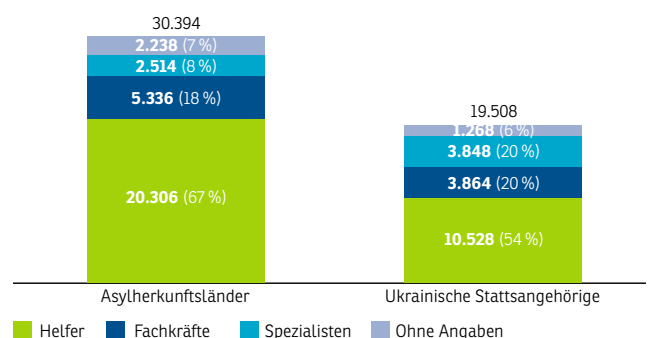
Wichtig war, dass das Land die ab dem 1.1.25 greifende Unterbringungsgebührenordnung erlassen hat, die einen Anreiz zur Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme schafft. Das Land sollte weiter tätig werden, indem es bspw. die kommunalen Finanzierungsanteile der Jobcenter in den Bezirken sicherstellt, sodass diese entsprechende Bundesmittel erhalten. Ebenso sollte das Land die Sprachförderung besser koordinieren sowie eine niederschwellige digitale Übersicht anbieten, wann und wo welche Sprachkurse laufen. Zudem sollte das Förderkorsett für Sprachkurse mit Kinderbeaufsichtigung attraktiver gemacht werden, damit Träger einen Anreiz haben, diese verstärkt anzubieten. Zuletzt braucht es eine flächendeckende Kommunikation der Behörden in Bezug auf die vielen grassierenden Falschinformationen in den Communities über das Arbeiten und den Aufenthalt in Deutschland.

Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung am

1. Arbeitsmarkt inkl. (außer-)betr. Ausbildung oder Selbständigkeit



Arbeitssuchende nach Staatsangehörigkeit und Anforderungsniveau des Zielberufs September 2024



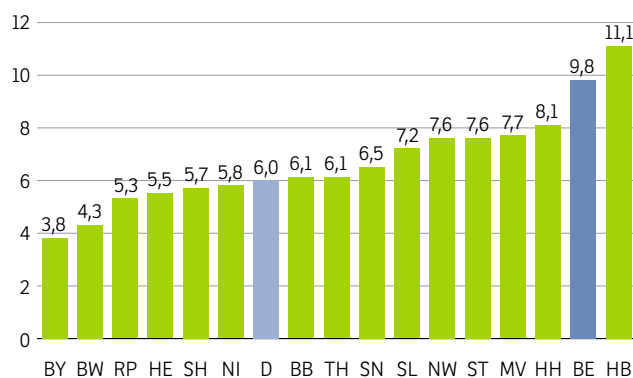


September 2024

	September 24	August 24
Zahl der Arbeitslosen in Berlin	206.382	209.827
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-3.445	14.125
Arbeitslosenquote in Prozent	9,8	9,9
Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)	15.796	17.073
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-1.277	976
Arbeitslosenquote in Prozent	8,8	9,5
Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)	38.350	38.395
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	3.245	3.187
Arbeitslosenquote in Prozent	9,1	9,1
Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)	61.481	61.608
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	3.406	3.550
Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent	29,8	29,4
Arbeitslose Ausländer	88.132	89.700
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	5.637	5.776
Arbeitslosenquote in Prozent	17,5	17,8
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang	4.348	5.689
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	-13,4	-2,8
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn	48.048	43.700
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	2,0	3,8
Beschäftigte (jeweils im vorvorigen Monat)	1.679.200	1.687.100
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	6.800	7.000
Veränderung ggü. Vorjahr in Prozent	0,4	0,4

Arbeitslosenquote nach Ländern in Prozent

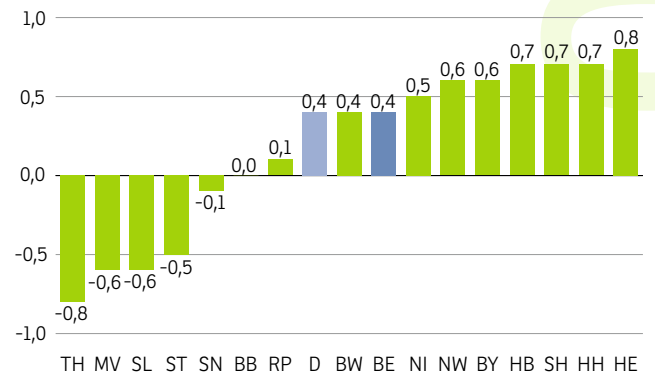
September 2024



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ggü. dem Vorjahresmonat in Prozent

Juli 2024



Quelle: Bundesagentur für Arbeit